



Das Haus Albrecher-Leskoschek in der Hilmteichstraße wurde 1937 vom bedeutenden Grazer Architekten Herbert Eichholzer errichtet.

Alte Villa wird in neuer Radiologie nachgebaut

ABBRUCH. Historisches Haus beim Uniklinikum wird abgerissen und soll doch erhalten bleiben.

Von Daniel Windisch
daniel.windisch@grazer.at

Es klingt wie ein Widerspruch: Das historische Haus Albrecher-Leskoschek beim LKH wird abgerissen – und soll trotzdem für die Nachwelt erhalten werden. Wie das geht? Indem Teile des Hauses in einem Neubau nachgebildet werden.

Zur Vorgeschichte: Die Villa in der Hilmteichstraße 24 wurde 1937 vom bedeutenden Grazer Architekten **Herbert Eichholzer** (1903–1943) errichtet. Mittlerweile steht das ehrwürdige Bauwerk jedoch der Erweiterung des LKH-Geländes im Weg, konkret dem Neubau der Radiologie. Im Vorjahr wurde bekannt, dass die Spitalsgesellschaft KAGes die Villa abreißen will – „der Grazer“ berichtete. Daraufhin hagelte es Proteste von Altstadtschützern, Historikern und Aktivbürgern, die sich für die Rettung des Hauses einsetzten. Die Causa landete schließlich sogar im Landtag, der veranlasste, dass die Optionen für einen Erhalt der Villa geprüft werden sollen.

Jetzt legte Spitalslandesrat **Christopher Drexler** dem Land-

tag die Ergebnisse der Prüfung vor. Fazit: Die Villa ist durch mehrfache Umbauten im Laufe der Jahrzehnte so stark verändert und teils zerstört, dass ein Denkmalschutz nicht mehr in Frage kommt – und die Uni-Klinik braucht für ihren Neubau einfach den Platz. Folglich wird die Villa abgerissen.

Nachbau und Modell

Doch damit das historische Bauerbe nicht verloren geht, will die KAGes einen besonders prägnanten Raum der alten Villa im Radiologie-Neubau nachbauen lassen. Zwar können die bestehenden Wände der Villa Albrecher-Leskoschek nicht in den Neubau integriert werden, weil dies mit den medizinischen und technischen Ansprüchen ans neue Gebäude nicht vereinbar wäre. Doch sollen für den Nachbau des Eichholzer-Zimmers nach Möglichkeit der originale Parkettboden und Wandvertäfelungen sowie Originalmöbel verwendet werden. Der nachgebildete Raum soll für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Zudem wird ein Modell der ursprünglichen Villa, versehen mit Informationen zum Schaffen Eichholzers, ausgestellt.

Täglich wird ein



Aufgepasst vor Cyberkriminalität! In Graz gab's im Vorjahr gleich 430 Fälle. Die Polizei warnt vor Übergriffen und gibt Tipps zur Prävention.

Grazer „Internet-Opfer“

BEUNRUHIGEND. Internet-Alarm: In Graz sind die Fälle von Kriminalität im Netz von 2015 auf 2016 um die Hälfte gestiegen.

Von Tobit Schweighofer
tobit.schweighofer@grazer.at

Die aktuelle Kriminalitätsstatistik liefert alarmierende Zahlen: Besonders in Graz nehmen Straftaten im Internet eklatant zu. Statistisch gesehen wird mindestens einmal täglich ein Grazer zum Opfer von Cyberkriminalität. Im Jahr 2016 wurden 430 Fälle verzeichnet, ein Jahr zuvor waren es noch 286. Das bedeutet eine Steigerung von 50 Prozent! Eine Entwicklung, die sich in den letzten Jahren immer stärker abzeichnet.

Zum Vergleich: Vor zehn Jahren gab es in Graz gerade einmal 54 Fälle.

Unter der Bezeichnung Cybercrimes werden sämtliche Straftaten, die im Internet stattfinden, zusammengefasst. Auffällig ist hier laut Bundeskriminalamt der verstärkte Trend des Vordringens von Cybercrime ins „wirkliche Leben“: Verbrechensformen wie Betrug, Erpressung und Nötigung mit den Mitteln der Informationstechnologie.

Polizei hat Netz im Visier

Österreichweit betreffen die meisten Anzeigen Datenbeschädigungen (plus 358 Prozent) und die Störung der Funktionstätigkeit eines PC-Systems (plus 72 Prozent). Anzeigen wegen Hackings stiegen von 2015 auf 2016 um 18,1 Prozent.

Die Polizei legt darum nun einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung von Internetkrimi-

nalität und hat das Cybercrime-Kompetenzzentrum „C 4“ als zentrale Koordinations- und Meldestelle für Internetkriminalität eingerichtet, bei dem es Tipps zur Sicherheit im Netz gibt (siehe Infokasten).

Schutz vor Cybercrime

- Ein gutes Virenprogramm und eine Firewall sind Pflicht.
- Nur E-Mails öffnen, die von vertrauenswürdigen Absendern stammen.
- Wer im Internet mit Unbekannten Dateien tauscht, riskiert eine Infektion seines PCs mit Schadprogrammen.
- Beim Kauf von Waren ist Vorsicht geboten. Zur Bezahlung sollten Konto- oder Kreditkartendaten über eine verschlüsselte Verbindung übertragen werden (erkennbar am „https“ in der Adresszeile).



Werner Knauz (ARA-Vize), beth Meixner, Roth, LR (v. l.) und Kinder der VS

300 Kinder Umweltbot

300 Volksschulen in der Grazer-Umgebung werden von Saubermachern wie man Abfälle richtig Müll trennt. Umwelt sauber hält Kinder sollen nun Umweltbotschafter werden. auch die Erziehung. Umdenken bringen Saubermacher **Hans F.** groß inszenierten. Die Aktion. Ara4kids, dem Land und dem Land unter

Chicken-Charly
eröffnet in **Groß St. Florian**
Laßnitzstraße 17
8522 Groß St. Florian



Ab **2. Mai** wird den Gästen in Groß St. Florian eine weitere kulinarische Bereicherung geboten.

Die ehemalige Imbissstube Dietrich wurde von den Besitzern durch Zufall entdeckt, sie haben sofort beschlossen, das Lokal zu kaufen und bieten in Ihrem neu renovierten Lokal, **Hausmannskost von regionalen Produkten** an.

Im Chicken Charly wird vom **Kartoffelsalat** bis zum **Schweinsbraten** alles selbst gemacht.

Für den großen Hunger gibt es viele Gerichte auch im XL-Format, wie z.B. das **XL-Wienerschnitzel** mit 450 Gramm oder **XL-Käsespätzle** mit 500 Gramm.

Geöffnet ist **Montag bis Freitag** von **8:30 bis 18:00** Uhr (das Menü gibt es täglich von 11:00 – 14:00). Alle Speisen können selbstverständlich auch mitgenommen werden.

Das Team vom Chicken Charly freut sich auf Ihren Besuch!

Sommerhits für Ferienkids

Besonderes Highlight! Kinderland Steiermark verlost eine Schnupperwoche am Turnsee.

Für Kinder im Alter von 6-15 Jahren

Sie suchen noch nach einem Betreuungsplatz für den Sommer? Sichern Sie sich jetzt einen Ferienplatz mit Kinderland Steiermark für Ihr Kind. Wir bieten verschiedenste Angebote für ein bis drei Wochen Aufenthalt.

Kreative Workshops, Action in der Natur, Baden am eigenen Strand, Spiel, Spaß, Sport und viele weitere unvergessliche Momente stehen auf dem Programm in unserem Feriendorf am Turnsee. Ermöglichen Sie Ihren Kindern Erlebnisse, die sie zu Hause oder in der Schule nicht machen können.

Ein weiterer Vorteil für Sie: Bei rechtzeitiger Anmeldung gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten.

Das Land Steiermark, Gemeinden, die Stadt Graz, Jugendwohlfahrtsreferate der Bezirkshauptmannschaften, Betriebsräte, Zusatzversicherungen sowie einige Krankenkassen gewähren unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zur Kindererholung.

Es gibt allerdings leider immer nur ein begrenztes Förderbudget. Daher gilt es, Ihre Kinder jetzt bei uns anzumelden und gleich Ihren Förderantrag abzugeben.

Gewinnspiel

Unter allen Einsendungen auf office@kinderland-steiermark.at verlosen wir eine Schnupperwoche von **23. 7. bis 29. 7.** oder von **6. 8. bis 12. 8.** Einsendeschluss: 14. 5. 2017 www.kinderland-steiermark.at

Infos zu allen Angeboten und Fördermöglichkeiten

www.kinderland-steiermark.at
office@kinderland-steiermark.at
Tel. 0316/82 90 70



sembella
SCHLAFKULTUR
SCHAURAUUM-AKTIONSTA
Hochwertige Decke als Geschenk zu jedem Kauf nach einer Schauraum-

Bei Terminvereinbarung im Schauraum Graz und anschließendem Kauf einer sembella-Matratze bei Ihrem Fachhändler erhalten Sie im **AKTIONSZEITRAUM von 1. bis 31. Mai 2017** eine Avosoft-Decke im Wert von € 198,- **kostenlos** dazu!

SCHAURAUUM GRAZ

Lazarettgasse 39–41, 8020 Graz

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag, 09:00 – 18:00
Beratungen nach Terminvereinbarung unter Tel. 0316 291414